

BRIEF AN DIE REDAKTION

„Gestörtes Rechtsempfinden“

■ Zum Thema ver.di-Klage gegen den verkaufsoffenen Sonntag in Spenge erhielten wir folgenden Leserbrief:

„Das gestörte Rechtsverständnis macht mich sprachlos. Die Gewerkschaft ver.di ist aktiv geworden, weil in Spenge gegen geltende gesetzliche Rahmenbedingungen verstoßen und die klare Rechtsprechung der Verwaltungsgerichte ignoriert wurde.“

Statt dessen wird die Gewerkschaft ver.di angegriffen,

Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich sinnwählende Kürzungen vor. Fassen Sie sich bitte kurz. Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt.

beschimpft und Vernichtung von Arbeitsplätzen vorgeworfen. Es ist mehr als abenteuerlich zu behaupten, dass eine halbsonntägliche Geschäftsöffnung die Probleme des Einzelhandels lösen könnte.

Diese Probleme haben nicht Gewerkschaften oder gesetzliche Rahmenbedingungen und Verordnungen verursacht, sondern das ist das Ergebnis eines gnadenlosen Konkurrenzkampfes innerhalb der eigenen Reihen des Handels. Hier ist der richtige Adressat für Kritik zu finden und nicht bei der Gewerkschaft. Das ist billige Polemik und „Trumperei“. Zur Erinnerung: Gesetze und Verordnungen gelten für alle Bürger unserer Republik.“ **Wolfgang Muehe**
Spenge

Schüler lösen Konflikte mit Worten

An der Regenbogen-Gesamtschule: Zertifikate an 16 neue Busbegleiter überreicht. An zwei Tagen gelernt, mit schwierigen Situationen umzugehen

Von Karin Wessler

■ **Spenge.** Wenn sich zwei Schüler im Bus um einen Sitzplatz streiten, wenn jemand etwas beschädigt oder wenn es sonstigen Zoff gibt – dann sind sie gefragt, die Busbegleiter. An der Regenbogen-Gesamtschule wurden an zwei Tagen wieder 16 Neuntklässler entsprechend ausgebildet. Dafür erhielten sie jetzt Zertifikate und die dazugehörigen Ausweise.

Ausbilder war der Verein „Up to you! Bus&Bahn machen Schule.“

Christina Pörtner leitete das Seminar und machte abschließend deutlich: „Ihr wollt Zivilcourage zeigen, das ist eine gute Sache.“ Auch im späteren Leben werde es immer wieder Situationen geben, wo die gebraucht werde, so ihre Erfahrung.

Seit 2003 gibt es das Projekt „Busbegleitung“ an der Regenbogen-Gesamtschule in Zusammenarbeit mit „Up to you!“ und wird in Zusammenarbeit mit der BVO, der Deutschen Bahn und der Polizei durchgeführt. In den Schulbussen sind die Absolventen Ansprechpartner für hilfesuchende Schülerinnen und Schüler, sie geben Hilfestellungen bei Problemen. Sie wirken deeskalierend bei Streitig-



16 neue Busbegleiter ausgebildet: Die Neuntklässler der Regenbogen-Gesamtschule Spenge.

FOTO: KARIN WESSLER

keiten im Bus und schlichten Streit. Schulleiter Hartmut Duffert sprach den 16 Neuntklässlern Dank aus. „Ihr setzt euch für ein respektvolles Miteinander ein, das ist eine wichtige Qualifikation“, sagte er.

„Und ihr seid bereit, Verantwortung zu übernehmen. Denn ihr habt gelernt, mit schwierigen Situationen umzugehen. Das erfordert auch Courage.“ Er sei jedes Mal „froh und stolz“, wenn die neu-

en Busbegleiter ihre Zertifikate erhielten, betonte der Schulleiter.

Absolventen sind Manuel Castello, Richard Quest, Dominik Zdonek, Luca Tix, Ameer Muradko, Julia Rolf,

Nele Hankel, Lilli Heemeyer, Emin Laskowski, Linus-Cedric Schneider, Aliyah Josting, Vivien Ploch, Katrin Lohmeier, Lara Kolmeyer, Johannes Vitanos und Dorothea Hartlieb.

HF-Magazin heute im ERWIN



Eierkuchen: Christa Gante zeigt, wie man früher in der Zeit um Neujahr knusprige Waffeln backte. FOTO: FRANK-MICHAEL KIEL-STEINKAMP

■ **Enger/Spenge (fm).** Heute liegt das HF-Magazin mit seinen heimatkundlichen Beiträgen aus dem Kreis Herford wieder mitten im NW-Veranstaltungsmagazin Erwin. Es stecken abwechslungsreiche Themen mit Neuigkeiten aus diesem Jahr und aus fernen Zeiten darin. Der „Plattdeutsche Doktor“ berichtet, warum Leute, die früher im Kotten wohnten, trotz heißem Stein im Bett

frieren mussten. In vielen Dörfern stehen noch die Glocken, die den Tag der Bauern strukturierten. Im Jahr 1601 stritten sich ein Pfarrer und ein Küster so heftig, dass der Geistliche an einem Messerstich sterben musste. Opfer des NS-Regimes wurden auch nach dem Krieg wie Bittsteller behandelt. Neue Pflanzen und Tiere sind im Kreis Herford entdeckt worden.

Lebensmittel für Bedürftige gespendet

Neuapostolische Kirchengemeinde Enger-Spenge: Viele gute Sachen bei der Tafel in Spenge abgegeben. Dort werden Kaffee, Süßigkeiten und Konserven an die Kunden weiter gegeben

■ **Spenge (acht).** Es ist mittlerweile eine gute Tradition der Neuapostolischen Kirchengemeinde Enger-Spenge, Lebensmittel für bedürftige Menschen zu spenden. In diesem Jahr brachten Vertreter der örtlichen Gemeinde kistenweise gute Sachen zur Tafel in Spenge. Die dortigen Mitarbeiter versprochen: „Diese Sachen finden ihre Abnehmer. Hier gibt es viele Menschen, die darauf angewiesen sind.“

Im vergangenen Jahr hatte die Gemeinde viele Lebensmittel zur Tafel nach Enger gebracht. „Wir machen das im jährlichen Wechsel“, erklärte Manfred Schmidt. Die über 130 Mitglieder der Gemeinde hat-



Viele Lebensmittel: Die Neuapostolische Kirchengemeinde Enger-Spenge spendete in diesem Jahr Lebensmittel für Spenger Tafel. Mit dabei waren (v.l.) Erhard Müller, Elke und Manfred Schmidt von der Neuapostolischen Gemeinde sowie Ulrike Sommer und Theresa Sterz von der Tafel. FOTO: KARIN WESSLER

te viele Päckchen Kaffeepulver und Tee, Fisch- und Gemüsekonserven, Heißwürstchen, Suppen, Preiselbeeren, süßen Brotaufstrich, aber auch viele süße Leckereien, Plätzchen und Kuchen spendiert.

„Unsere Gemeinde legt Wert darauf, dass alle Bedürftigen, die auf die Tafel angewiesen sind, etwas bekommen – unabhängig von Religion und Herkunft“, betonte Manfred Schmidt. Und die Tafel-Mitarbeiter nahmen die Spenden gerne an. Nach Auskunft von Christel Gaertner werden an jedem Mittwochmittag in Spenge Lebensmittel für gut 80 Personen an die Kunden weiter gegeben.

Anzeige

NW-Adventskalender 2018

Rätseln Sie 24x mit, es gibt heute zwei Gutscheine im Wert von jeweils 300 € zu gewinnen!



Einfach die Frage richtig beantworten, die passende Gewinn-Hotline anrufen oder rätseln Sie online unter nw-adventskalender.de

Alle Gewinner werden telefonisch benachrichtigt und auf nw-adventskalender.de veröffentlicht. Mitarbeiter des Verlages Neue Westfälische GmbH & Co. KG und ihre Angehörigen dürfen nicht teilnehmen. Bei mehreren richtigen Antworten entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, eine Barauszahlung der Gewinne ist nicht möglich. * 0.00–23.59 Uhr, ein Anruf kostet 50 Cent aus dem Festnetz der Dt. Telekom; ggf. abweichende Preise aus dem Mobilfunknetz.

Rätselfrage 13 Donnerstag, 13.12.2018

Wann wird das erste Türchen des Adventskalenders geöffnet?

a am ersten Advent

0 13 78/40 55-27*

b am ersten Dezember

0 13 78/40 55-28*

c am ersten Sonntag im Dezember

0 13 78/40 55-29*

Gewinnen Sie heute einen Gutschein von:

Burkhard Lohmeier
Zweiradmechanikermeister

Lübbecke Straße 9, 32361 Preußisch Oldendorf
Telefon: 0 57 42/31 33, www.lohmeier-shop.de

LOHMEIER
Ihr Meisterbetrieb

